

15. Jahrgang

zu 6 Jahren 6—10 M., b. junge Ferkel, meist ausgemästet
 ältere ausgemästete 64—66 M., c. mäßig genährte, junge, gut genährte
 ältere 59—62 M., d. gering genährte eben Alters 00—00 V.
 Bullen: a. vollfleischige höchsten Schlachtwerthes 53—55 M.,
 b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 49 bis 51 M., c. ge-
 ring genährte 00—00 M. Rülbe und Färjen (Stiere und Rinder)
 a. vollfleischige, ausgemästete Färjen (Stiere und Rinder) höchsten
 Schlachtwerthes 61—63 M., b. vollfleischige, ausgemästete Rülbe höchsten
 Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren 57—59 M., c. ältere ausgemästete
 Rülbe und wenig gut entwickelte jüngere Rülbe und Färjen (Stiere u.
 Rinder) 38—39 M., d. mäßig genährte Rülbe und Färjen (Stiere u.
 Rinder) 30—32 M., e. gering genährte Rülbe und Färjen (Stiere u.
 Rinder) 28 bis 29 M. Bezahlt wurde für 1 Pfund: Kalbfleisch
 a. feinste Maß (Sollm. Maß) und beste Saugfäßer (Schlachtgenieße)
 78—80 Pfg. (Lebendgewicht) 47—49 Pfg., b. mittlere Maß- und g.
 Saugfäßer (Schlachtgenieße) 72—74 Pfg., (Lebendgewicht) 43—44 Pfg.,
 c. geringe Saugfäßer (Schlachtgenieße) 58—62 Pfg., (Lebendgewicht)
 00 bis 00 Pfg. d. ältere gering genährte Rälber [Ferkel]. —
 Schafe: a. Rasthämmer u. jüngere Rasthämmer (Schlachtgenieße)
 60—62 Pfg., b. ältere Rasthämmer (Schlachtgewicht) 48—50 Pfg.,
 c. mäßig genährte Hämmer und Schafe [Merzhäse] (Schlachtgewicht)
 38—40 Pfg. Schweine: a. vollfleischige der feineren Rassen u.
 deren Kreuzungen im Alter bis zu 1½ Jahren (Schlachtgewicht)
 59 bis 60 Pfg. (Lebendgew.) 46—47 Pfg., b. fleischige (Schlachtgewicht)
 58.— Pfg., (Lebendgew.) 45 Pfg. c) gering entwickelte, sowie Sau-
 und Eber, (Schlachtgewicht) 00—00 Pfg., d. ausländische Schweine
 unter Angabe der Herkunft 00—00 Pfg.

Amts-Blatt

Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Erscheint täglich.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden,

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8. — Telephon No. 199

Nr. 266.

Mittwoch, den 14. November 1900.

XV. Jahrgang

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf
Freitag, den 16. November l. J.,

Nachmittags 4 Uhr,

in den Bürgersaal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst
eingeladen.

Tagesordnung:

1. Magistratsvorlage, betreffend Gewährung eines Zuschusses zu den Baukosten der projektierten Kanalanlage in Viebrich.
2. Projekt für die Erbauung eines Markthauses und einer Blumenverkaufshalle am Marktplatz.
3. Führung der Dohleimer Vorortbahn über den Bismarckring, die Bleichstraße, Schwalbacher- und Friedrichstraße.
4. Ein Baugesuch des Zimmermeisters Haybach wegen Errichtung eines Werkstattegebäudes im Distrikt „Auf der Bahn.“
5. Antrag auf Bewilligung von 700 Mk. zur Herstellung eines Kuppeldaches über dem Telephongestänge auf dem Schulgebäude an der Stiftstraße.
6. Nachbewilligung von 3200 Mk. Mehrkosten der Entwässerungsanlagen der städtischen Neubauten an der Neugasse.
7. Aenderung des Fluchtlinienplanes der Dambachthalstraße.
8. Verkauf einer Feldwegfläche zwischen Seeroben- und Ringstraße, an die Erben Roder.
9. Ein Gesuch von Anwohnern der Herrnmühlgasse, den Durchbruch derselben nach dem Marktplatz hin betreffend.
10. Gesuch des Maurermeisters Pende um Gewährung einer Entschädigung.
11. Bewilligung von Ruhegehalt, soweit solches im Etat des laufenden Jahres nicht vorgesehen ist, für einen am 1. Januar 1901 zu entlassenden Accisebeamten.
12. Wahl von fünf Mitgliedern einer Kommission zur Prüfung des Kostenanschlages über die Neukatalogisierung der Landesbibliothek.
13. Neuwahl von sechs Mitgliedern des Ausschusses für die Untervertheilung und Abschätzung von Landlieferungen nach dem Kriegsleistungsgesetz, für die nächsten 6 Jahre.

Wiesbaden, den 12. November 1900.

Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Die Ehefrau Wilhelm Leif, Karoline geb. Born, geboren am 17. November 1869 zu Langenschwalbach, zuletzt Wellstr. No. 33 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für ihre Kinder, sodaß dieselben aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden müssen.

Wir bitten um Mittheilung ihres Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 9. November 1900.

Der Magistrat.

Armen-Verwaltung. Mangold.

4140

Bekanntmachung.

Die Abänderung des Fluchtlinienplans für die Distrikte Leberberg, Schöne Aussicht und Königstuhl hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathhaus, 1. Obergeschoß, Zimmer Nr. 35, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betreffend die Verlegung und Veränderung von Straßen pp. mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 17. ds. Mts. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 12. November 1900.

Der Magistrat:

4218

J. B.: Frobenius.

Bekanntmachung.

Der Stadtplan von Wiesbaden im Maßstab 1:5000 ist ergänzt worden und in einer neuen Auflage im Selbstverlage der Stadt erschienen.

Derselbe ist auf dem Botenzimmer des Rathhauses zum Betrage von 3 Mark für das Blatt käuflich zu erhalten.

Ebenfalls wird ein Uebersichtsplan im Maßstab 1:10,000 mit Umgebung von Wiesbaden zum Preise von 1,50 Mark pro Stück abgegeben.

Wiesbaden, den 23. Oktober 1900.

Stadtbauamt.

3502

Frobenius.

Bekanntmachung.

Um vielfach vorgekommenen Irrthümern für die Folge vorzubeugen, werden die Hauseigentümer wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß die Beiträge für die Hausleibzucht-Abfuhr durch die städtische Steuerklasse so lange weiter erhoben werden, bis eine definitive Abmeldung beim Stadtbauamt, Rathhaus-Zimmer Nr. 42, erfolgt ist.

Die Abmeldung ist sowohl beim Austritt aus dem Abonnementsverhältniß als auch beim Verkaufe des betreffenden Hauses erforderlich.

Wiesbaden, den 11. October 1900.

Stadtbauamt, Abtheilung für Straßenbau.

Der Obergeringier:

235

Richter.

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden, Friedrichstraße 15.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen von 2 Mk. bis 2100 Mk. auf jede beliebige Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10 pCt. Zinsen giebt und daß die Taxatoren von 8—10 Uhr Vormittags und von 2—3 Uhr Nachmittags im Leihhaus anwesend sind.

Die Leihhaus-Deputation.

Bekanntmachung.
Das 2te Pataillon Jäger-Regiment von Gersdorff (Heffisches) Nr. 80 läßt am 14., 15., 16., 17. und 19. d. Mts. täglich von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittags in dem Gelände nordwestlich der Stieckmühle (Sichterthal) Schießübungen mit scharfen Patronen abhalten.

Das gefährdete Gelände wird während der Zeit des Schießens durch Sicherheitsposten abgesperrt, deren Anordnungen zur Verhütung von Unglücksfällen unweigerlich Folge zu geben ist.

Dieses wird mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das Betreten des abgesperrten Gebietes untersagt ist.

Wiesbaden, den 2. November 1900.

Der Polizei-Präsident.
R. Prinz v. Ratibor.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 6. November 1900.

Der Magistrat:
J. B.: Hef.

Bekanntmachung,
die Personenstandsauflage betr.
Diejenigen hiesigen Einwohner, bei welchen die Hauslisten vom 29. Octbr. c. noch nicht abgeholt sein sollten, werden hiermit höflich gebeten, dieselben **umgehend** auf Zimmer Nr. 7 des Rathhauses dahier gest. abgeben lassen zu wollen.

Wiesbaden, den 5. November 1900.

Der Magistrat. — Armenverwaltung:
Hef.

Bekanntmachung.
Die Dienstmagd **Katharina Stöppler**, geboren am 7. Mai 1874 zu Emmerich, zuletzt Kapellenstraße 12 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für ihr Kind, sodaß dasselbe auf öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.
Wir bitten um Mittheilung ihres Aufenthaltsortes.
Wiesbaden, den 9. November 1900.

Der Magistrat. Armenverwaltung
Mangold.

Gaben für das warme Frühstück für arme Schulkinder

sind bis jetzt eingegangen: Von Frau Rechnungsath Fuchs Wwe. 3 Mk.; Frau E. B. 100 Mk.; Herrn Stadtverordneten Rechtsanwält von Ed 10 Mk.; Herrn Stadtverordneten C. Schupp 10 Mk.; Herrn Direktor E. Pirich 3 Mk.; Herrn Stadtverordneten Rechtsanwält Dr. Alberti 3 Mk.; Herrn Stadtverordneten Sanitätsrath Heymann 5 Mk.; Frau Marie Frey Wwe. 5 Mk.; Loge Plato 50 Mk.; Herrn Kaufmann Karl Groß 3 Mk.; Herrn Stadtrath Professor J. Kalle 20 Mk.; E. W. 3 Mk.; Wachter-Adenstedt 3 Mk.; W. A. Schäfer 20 Mk.; Herrn Rechtsanwält Engelhardt 20 Mk.; Herrn G. Knoll 5 Mk.; Peiser 1 Mk.; Frau Hermann König 5 Mk.; Herrn E. Hees jun. 10 Mk.; von Reichenau-Krauskopf 20 Mk.; von Schwerin 3 Mk.; Lilli 3 Mk.; Herrn Ed. Fraund 3 Mk.; Herrn W. Badingen 10 Mk.; Herrn Geh. Oberjustizrath Präsident Dr. Cammerer 3 Mk.; Herrn Stadtrath Justizrath Dr. Bergas 10 Mk.; Herrn Rentner Otto Penzer 20 Mk.; Herrn Dr. med. E. Nolte 5 Mk.; Herrn Rentner Phil. Ehardt 10 Mk.; J. P. 1 Mk.; Herrn Dr. med. Schrader 5 Mk.; Frau Geh. Hofrath Professor Fresenius Wwe. 5 Mk.; Herrn Stadtverordneten Dr. Dreyer 20 Mk.

Zusammen bis jetzt 407 Mk., worüber mit der Bitte um weitere Gaben hierdurch mit Dank quittirt wird.

Wiesbaden, den 12. November 1900.

Der Magistrat. — Armenverwaltung.
Mangold.

Verdingung.
Die Arbeiten zur Herstellung einer ca. 660 m langen Betonrohr-Kanalstrecke der Profile 60/40, 45 30, 37.5/25 und 30/20 cm, nebst den zugehörigen Spezial-

lauten, in der Hofstraße, vom Haus Nr. 20 aufwärts bis zum Wald sollen verdingen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathhause Zimmer Nr. 75 eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Zahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens **Dienstag, den 20. November 1900, Vormittags 11 Uhr** einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 8. November 1900.

Stadtbauamt, Abtheilung für Kanalisationswesen.
Der Oberingenieur:

4077

Krensch.

Bekanntmachung.
Nach § 1 der hiesigen **Hundesteuerordnung** ist für jeden Hund, welcher in dem Stadtbezirk Wiesbaden länger als 3 Wochen im Steuerjahre gehalten wird, eine Jahressteuer von 20 Mk. und wenn der Hund eine Schulterhöhe von mehr als 50 cm hat, eine solche von 30 Mk. zur Steuerklasse zu entrichten.

Hiernach werden diejenigen Besitzer von Hunden, welche im Laufe dieses Jahres hier zugezogen sind und die Hundesteuer bis jetzt auch nicht gezahlt haben, zur Anmeldung der Hunde und zur Zahlung der Hundesteuer aufgefordert. Wer dieser seiner Verpflichtung nicht nachkommt, verfällt in eine Ordnungsstrafe bis zu 30 Mk.

Wiesbaden, den 9. November 1900.

Der Magistrat:
J. B.: Hef.

4128

Bekanntmachung.

Im Hinblick auf die bevorstehende Winterzeit werden die Interessenten daran erinnert, die in Gärten liegenden Wasserleitungen pp. zu entleeren und Hausleitungen pp. soweit erforderlich mit **ausreichenden Schutzvorrichtungen gegen Einfrieren** zu versehen, wobei das Anbringen eines Thermometers an den betreffenden Stellen sehr empfehlenswerth ist.

Insbondere mache ich auf die in Neubauten vorhandene große Gefahr aufmerksam.

Wiesbaden, den 1. November 1900.

Der Director
der städt. Wasser-, Gas- und Electr.-Werke.
M u c h a l l.

3811

Bekanntmachung.

Nach Beschluß des Magistrats vom 10. Januar 1900 sollen künftig die Baugesuche erst dann auf Genehmigung begutachtet werden, wenn die Straße an welcher der Neubau errichtet werden soll freigelegt, mit Kanal-, Wasser- und Gasleitung sowie in seiner ganzen Breite mit einer provisorischen Befestigung der Fahrbahn-Oberfläche (Gestüch) im Anschluß an eine bereits bestehende Straße versehen ist.

Die Bauinteressenten werden hierauf ausdrücklich aufmerksam gemacht mit dem Bemerken, daß dieses Verfahren vom 1. Oktober ds. Js. ab streng gehandhabt werden wird.

Es wird dringend empfohlen, daß die Interessenten möglichst frühzeitig ihre Anträge auf den Ausbau der Zufahrtsstraßen dem Stadtbauamt einreichen.

Wiesbaden, 15. Februar 1900.

Stadtbauamt. Winter.

2785

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6, liefern wir frei ins Haus:

Kiefern-Auzündholz.

geschnitten und fein gespalten, per Centner Mk. 2.60
Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegen genommen.

Wiesbaden, den 16. October 1900.

Der Magistrat.
Armen Verwaltung. Mangold.

3680

Für die Unterbringung stabiler Waren wird eine Etage — in einem möglichst in der Nähe des Rathhauses gelegenen Hause — zu mietzen gesucht.
Wir ersuchen, schriftliche Offerten mit Preisangabe und sonstigen Bedingungen bis **spätestens 19. d. Mts.** auf Zimmer No. 40a abgeben zu wollen.
Wiesbaden, den 8. November 1900. 4105

Stadtbauamt:
Frobenius.

Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die vor Jahren nach dem Vorbilde anderer Städte auf Anregung eines Menschenfreundes zum erstenmale eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seither der Zustimmung und werththätigen Unterstützung weiter Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß der erprobte Wohlthätigkeitsfuss unserer Mitbürger sich auch in diesem Winter bewähren wird, in dem sie uns die Mittel zufließen lassen, welche uns in den Stadt sehen, jenen armen Kindern, welche zu Hause Morgens, ehe sie in die Schule gehen, nur ein Stück trockenes Brod, ja mitunter nicht einmal dies erhalten, in der Schule einen Teller Hafergrütz-Suppe und Brod geben lassen zu können.

Im vorigen Jahre konnten durchschnittlich täglich 516 von den Herrn Rectoren ausgesuchte Kinder während der kältesten Zeit des Winters gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug nahezu 38,800.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt und von den Ärzten und Lehrern gehört hat, welcher günstiger Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Wir haben daher das Vertrauen, daß wir durch milde Gaben — auch die kleinste wird dankbar entgegengenommen — in die Lage gesetzt werden, auch in diesem Jahre dem Bedürfnis zu genügen.

Ueber die eingegangenen Beträge wird öffentlich quittirt werden.

Gaben nehmen entgegen die Mitglieder der Armendeputation:

Herr Stadtrath Justizrath Dr. Bergas, Luisenstraße 20,
Herr Stadtverordneter Dr. med. Cunn, Heine Burgstr. 9,
Herr Stadtverordneter Knefel, Kerostraße 18,
Herr Stadtverordneter Krefel, Dohheimerstraße 23,
Herr Stadtverordneter Löw, Webergasse 48,
Herr Bezirksvorsteher Margeril, Kaiser-Friedrich-Ring 106,

Herr Bezirksvorsteher Reichwein, Dohheimerstraße 19,
Herr Bezirksvorsteher Zollinger, Schwalbacherstraße 25,
Herr Bezirksvorsteher Berger, Mauergasse 21,
Herr Bezirksvorsteher Rumpf, Saalgasse 18,
Herr Bezirksvorsteher E. Müller, Feldstraße 22,
Herr Bezirksvorsteher St. Hoffmann, Philippsbergstr. 43,
Herr Bezirksvorsteher Diehl, Emserstraße 73,

sowie das städtische Armenbureau, Rathhaus Zimmer Nr. 12 und der Botenmeister, Rathhaus, Zimmer 19.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:

Herr Kaufmann Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäft: Taunusstraße 14, Zweiggeschäft: Wilhelmstraße 2,
Herr Kaufmann Emil Hees jr., Inhaber der Firma Karl Ader Nachfolger, Große Burgstraße 16,
Herr Kaufmann A. Mollath, Michelsberg 14,
Herr Kaufmann E. Schend, Inhaber der Firma E. Koch, Ecke Michelsberg & Kirchgasse,
Herr Kaufmann Wilhelm Unverzagt, Langgasse 30,
Herr Buchhändler Adolf Wilhelm, Inhaber der Firma Hermann Schellenberg'sche Buchhandlung, Oranienstr. 1 (Ecke der Rheinstraße).

Wiesbaden, den 16. Oktober 1900.

Namens der städt. Armen-Deputation:
Mangold,
Beigeordneter.



Mittwoch, den 14. November 1900: Abonnements - Konzerte

des
städtischen Kur-Orchesters
unter Leitung seines Kapellmeisters, des Kgl. Musikdirektors
Herrn Louis Lüstner.
Nachm. 4 Uhr.

- | | |
|--|---------------|
| 1. Ouverture zu „Raymond“ | Thomas. |
| 2. Perpetuum mobile aus der Suite op. 34 | Frz. Ries. |
| 3. Liebeslied | Henselt. |
| 4. Aufforderung zum Tanz, Rondo | Weber-Berlioz |
| 5. Ouverture zu „Egmont“ | Beethoven. |
| 6. Einleitung zum V. Akt aus „König Manfred“ | Reinecke. |
| 7. Fantasia aus „Cavalleria rusticana“ | Mascagni. |
| 8. Festmarsch | E. Hartmann. |

Abends 8 Uhr:

Unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Hermann Irmor.

- | | |
|---|-------------|
| 1. Ouverture zu „Der Maskenball“ | Auber. |
| 2. Madrigal | Sinonetti. |
| 3. „Tout ou rien“, Polka | Waldteufel. |
| 4. Marsch der Priester und Arie aus „Die Zauberflöte“ | Mozart. |
| Posaune-Solo: Herr Frz. Richter. | |
| 5. Traumbilder, Fantasie | Lumbye. |
| Zither-Solo: Herr Walter. | |
| 6. Sennerrädelchens Sonntag, norwegische Melodie | Ole Bulle. |
| 7. Potpourri aus „Rigoletto“ | Verdi. |
| 8. Puppenfuss-Walzer | Bayer. |

Kurhaus zu Wiesbaden.
Cyklus von 12 Konzerten unter Mitwirkung hervorr. Künstler.
Freitag, den 16. November 1900, Abends 7½ Uhr:

III. KONCERT.

Leitung: Herr Louis Lüstner,
Städtischer Kapellmeister und Königl. Musikdirektor.
Solist:

Herr Ernst Wachter (Bass),
Königl. Sächs. Hofoper- u. Kammersänger aus Dresden.
Orchester: **Verstärktes Kur-Orchester.**

Eintrittspreise:

I. nummerirter Platz: 5 Mark; II. nummerirter Platz 4 Mark;
Galerie vom Portal rechts 2 Mark 50 Pfg.; Galerie links 2 Mark.

Kartenverkauf an der Tageskasse im Hauptportal.
Städtische Kur-Verwaltung.

Nichtamtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Gefunden: 2 Portemonnaies mit Inhalt, 1 Centimetermaß, 1 Gummireifen, 1 Cravattenadel, 1 Armband, 1 Saft Hafer, 1 Paar Handschuhe, 1 Geldstück, 1 Mäntelkoffer, 2 Damenuhren, 1 Opernglas, 1 Mantel mit Inhalt, Korallenkette, 1 Brosche, 1 Medaillon, 1 Damengürtel.

Zugelassen: 5 Hunde
Zugeschlagen: 1 Papagei.

Wiesbaden, den 10. November 1900.

Der Polizei-Präsident.
A. Brinz v. Ratibor.

Bekanntmachung.

Die sofortige Einzahlung der 3. Rate Staatssteuer wird mit dem Bemerkten in Erinnerung gebracht, daß gegen die Restanten bereits am 15. ds. Mts. das Zwangsverfahren eingeleitet werden muß.

Sonnenberg 11. November 1900.

Der Gemeindevorstand:
Schmidt,
Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 14. November cr., Vormittags 10 1/2 Uhr werden im Armenruhsfeld hinter der kath. Kirche zu Viebrich:

verschiedenes Werkholz, als Dielen, Bretter, Balken Latten, Schalterbäume u. dgl. m.

sowie **Donnerstag den 15. November cr., Vormittags 10 1/2 Uhr** im Hause Wiesbadenerstr. 23 zu Viebrich:

1 Geräthschrank, 1 Cylinderbureau, 1 Gartenbank, 15 Bde. Prehms Thierleben, 9 Bde. Buch der Erfindungen, 1 Kreissäge, 1 Drehbank, 1 Sührungs-säge 1 Zeugrahmen mit Werkzeug, 50 div. Schrauben-zwingen, 1 unfert. Spieltisch, 1 Clarinettenregister, ca. 150 Diele und Bretter, ca. 120 Schaffelle in verschied. Farben, Filzreste, Packpapier, 2 1/2 Ctr. Leim, 1 Parthie Stahldraht,

ferner:

1 Spieltisch, 1 unfertige Orgel und And. m. öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 12. November 1900.

4192

Wollenhaupt,

Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Die theilhaftigen Eigenthümer werden hiermit aufgefördert, die auf ihren Grundbesitz in der hiesigen Gemarkung entfallenden Jagdpachtgeld-Antheile bis **spätestens zum 1. Dezember 1900** bei hiesiger Gemeindefasse gegen persönliche Quittung in Empfang zu nehmen.

Die genaue Einhaltung dieses Abhebetermines liegt zur Vermeidung von Weiterungen im guten Interesse der Empfangsberechtigten.

Sonnenberg, den 7. Oktober 1900.

Der Gemeindevorstand.

Bürgermeister Schmidt.

1449

Bekanntmachung.

Freitag, den 7. Dezember 1900, Nachmittags 3 Uhr wird

1. das den minderjährigen Kindern des **Oscar Marwig** in Schierstein Namens Oscar, Irngard, Klara und Herbert Marwig in Gießen, vertreten durch ihren Vater Oscar Marwig in Schierstein und

2. das der **Konkursmasse** der in Liquidation befindlichen Kommanditgesellschaft in Firma **Rheinische Holzwoollesfabrik Marwig u. Co.** zu Schierstein eigenthümlich gehörige **Immobiliarsbesitzthum** bestehend in:

a. (zu 1 oben) einem **zweistöckigen Wohnhause**, einem Comptoir, einer Scheuer, zwei Ställen, einer Halle, einem Fabrikgebäude, einem Anbau, einem Kesselhaus nebst Schuppen und Hofraum, belegen an dem Ende der Hafen- und Küferstraße und der Rheinischen Holzwoollesfabrik, No. 640 des Stockbuchs von Schierstein, taxirt zu **119,000 Mark** und

b. (zu 2 oben) einem **zweistöckigen Wohnhause**, einem Stalle, einem Kellerschuppen nebst Hofraum, belegen an der Küferstraße zwischen Oscar Marwig und Valentin Kollmann, No. 827 des Stockbuchs zu Schierstein, taxirt zu **5340 Mark**

im Rathhauszimmer zu Schierstein **zwangsweise öffentlich versteigert** werden.

Der in Sachen **Poulet-Marwig N. B. K. 22100** in Schierstein auf Dienstag, den 16. Oktober 1900, Nachmittags 4 im Zimmer 98 hier selbst anberaumte **Versteigerungstermin** wird hierdurch **aufgehoben**.

Wiesbaden, den 8. Oktober 1900.

3023

Gerichtsschreiberei 12
des Königl. Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Freitag, den 16. November 1900, Nachmittags 3 Uhr werden die den Eheleuten **August Peter Baum** und **Auguste geborene Weis** zu Viebrich, zur Zeit in Stuttgart wohnhaft, zustehenden Gebäude, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhause, einem Hinterbau und Hofraum, 30700 Mark taxirt, belegen an der Wiesbadenerstraße zwischen Heinrich Künster und Gerson Altmayer, im Rathhauszimmer zu Viebrich **zwangsweise öffentlich versteigert** werden.

Wiesbaden, den 4. Oktober 1900.

Gerichtsschreiberei 12

3022

des Königl. Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 27. November cr., Nachmittags 3 Uhr wird das der ledigen und großjährigen **Christiane Schmidt** in Schierstein gehörige **zweistöckige Wohnhaus** mit Mansardendach, Balkon, einer Waschküche, einem Abort und Hofraum, belegen an der Viebricher-Landstraße w. Ludwig Rofel II. und der Zahnstraße, taxirt auf 30100 M., zum zweiten male im Rathhaus zu Schierstein **zwangsweise öffentlich versteigert** werden.

Wiesbaden, den 15. Oktober 1900.

3417

Gerichtsschr. 12 Kgl. Amtsgerichts.

Residenz-Theater.

Direction: Dr. phil. S. Rauch.

Mittwoch, den 14. November 1900.

72. Abonnements-Vorstellung

Abonnements-Billets gültig.

Zum 3. Male:

Novität. Der schöne Arno. Novität.

Auffspiel in 3 Akten von Carl Laufs und Paul Firscherger.

In Scene gesetzt von Dr. S. Rauch.

Leopold Henneberg, Rentner	Gustav Schulte.
Klara, seine Frau	Sofie Schenk.
Gertrud, beider Tochter	Käthe Grubolz.
Pfeiffer, Fouragehändler aus Berlin	Otto Kienfcherf.
Eva, dessen Tochter	Else Kilmann.
Curt Winterfeld, Lieutenant	Max Engelsdorff.
Hans Böhle, Gutsbesitzer	Albert Rosenow.
Arno Böttner, Inh. der Firma Böttner u. Sohn	Gustav Rudolph.
Hermann Zimmermann, Bureauvorsteher	Adwin Unger.
Dorothea, dessen Frau	Klara Krause.
Ernst Sonnenwald, Kaufmann	Hermann Kunz.
Stengel, bei Henneberg	Hans Manusk.
Grete	Minna Kie.
Friedemann, Friseur	Carl Eckhoff.
Herr Steinfeld	Georg Albre.
Frau Steinfeld	Gerdy Walden.
Herr Grünwald	Richard Krome.
Frau Grünwald	Helene Kopmann.
Fräulein Trostmann	Nana Bianchi.
Fräulein Richter	Elly Osburg.
Fräulein Berthold	Eise von Bavena.

Wäße. Herren. Damen.

Ort der Handlung: Eine Provinzialstadt.

Nach dem 1. u. 2. Akte findet die größere Pause statt.

Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaliger Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.

Anfang 7 Uhr. — Ende 9 1/2 Uhr.

Donnerstag, den 15. November 1900.

Bel aufgehobenem Abonnement.

Abonnement-Billets ungültig.

Benefiz: Otto Kienfcherf.

Die arme Löwin.

Schauspiel in 5 Akten von Emil Augier, deutsch von P. Birbaum.

Bommeau. Otto Kienfcherf.

P. P.

Berechtigtes Publikum von Wiesbaden und Umgegend zur gest. Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage die alleinige Niederlage der

Granerei „Zur Sonne“ (J. Schmidt Söhne)

Mainz,

übernommen habe.

Empfehle **Prima Lagerbier (hell und dunkel)** in ganzen und halben Flaschen, sowie in Gebinden. Gleichzeitig empfehle ich das ausgezeichnete **erste Rulmbacher Aktien-Exportbier** in ganzen und halben Flaschen. Bestellungen im Haus oder Fernsprecher 658.

Um gefälligen Ansprach bittet

4206

Ph. Lang, Adelsheidstraße 4.